

In diesem Jahr führte uns der Ausflug in die neue Bundeshauptstadt Berlin, nach Potsdam und in den Spreewald in Brandenburg. Den Reisebericht erstellte Alfred Schmidt.

1. Tag Donnerstag, den 11.06.1998

Um 06.00 Uhr verließen wir mit 52 erwartungsfrohen Teilnehmern die Unterkunft in Oerlenbach. Kurz nach 14.00 Uhr kamen wir in Berlin an und bezogen unser Quartier in Johannisthal, Herrenhausstraße 5, einem siebenstöckigem Plattenbau, heute Wohnheim des BGS (vor der Wende von den Paßkontrollkräften der NVA bewohnt).

Um schon gleich etwas „Berliner Luft“ zu schnuppern, absolvierten wir eine kleine „Einführungsrunde“ durch einige Stadtbezirke und das Olympiastadion.

2. Tag Freitag, den 12.06.1998

Nach dem Frühstück machten uns auf den Weg zum Spreewald. Nach 90-minütiger Fahrt erreichten wir Lübbenau. Im „Haus für Mensch und Natur“ wurde uns in einem Videofilm und einem Rundgang durch die Ausstellungsräume das Biosphärenreservat Spreewald näher gebracht.

Anschließend gingen wir „an Bord“ von zwei Spreewaldkähnen und ließen uns von den Fährleuten, gleich den Gondolieren in Venedig, lautlos durch das Labyrinth der Flußgewässer dieser einzigartigen Flußlandschaft schippern.



In Lehde legten wir an und besuchten eine „Tankstelle“. Bald öffnet der Himmel leider seine Schleusen. Glücklicherweise konnten wir unter den großen Schirmen der Gaststätte und anderswo Schutz finden; hätte uns der Platzregen während der Kahnfahrt überrascht, wäre es weit unangenehmer geworden. Um nicht in Zeitnot zu geraten, mussten wir die ursprünglich vorgesehene Route leider verkürzen.

Nach dem Verzehr der obligatorischen „Spreewaldgurken“ fuhren wir in unser Domizil nach Berlin zurück.

3. Tag Samstag, den 13.06.1998

Dieser Tag „gehörte“ ausschließlich Berlin. Am Alexanderplatz erwartete uns ein „großer Stadtführer“, groß an Gestalt und groß an seinem Wissen um Bauwerke und Geschichte. Auf einem etwa 10 km langen Rundgang marschieren wir, den langen Beinen unseres Führers angepaßt, schnellen Schrittes durch den historischen Teil Ost-Berlins. Verschnaufpausen wurden vor einer Fülle von geschichtsträchtigen Gebäuden eingelegt. Umfassende Erläuterungen erhielten wir vor dem Brandenburger Tor, dem Zeughaus, der Pergamon- und dem Deutschen Historischen Museum, dem Berliner, Deutschen- u. Französischen-Dom, der Deutschen Oper, dem Schauspielhaus, dem Roten Rathaus, dem Palast der Republik und, und, und

Nach einer Einkehr im Leopold`s, einer Paulaner Gaststätte, verabschieden wir unseren Führer wieder an unserem Ausgangspunkt.

Unsere Zeit bis zum Abendessen reichte noch für einen motorisierten Abstecher in den Westen Berlins (Siegessäule, Kurfürstendamm, Gedächtniskirche u.a.).

4. Tag Sonntag, den 14.06.1998

Heute führte unsere Exkursion in die preußische Residenzstadt Potsdam. Am Wannsee vorbei fuhren wir zum Park „Sans souci“ (= ohne Sorge). Hier konnte jeder nach eigenem Gutdünken in der weitläufigen Parkanlage auf Geschichtsreise gehen.

Besichtigt wurden natürlich das Schloß Sans souci mit der Gruft Friedrichs des Großen (Friedrich II) auf der Schloßterrasse, dann das neue Palais, die Orangerie, das Schloß Charlottenburg, Römische Bäder und weitere Sehenswürdigkeiten.

Auf der Rückfahrt nach Berlin machten wir noch am Cäcilienhof Station. Bekannt ist die alte Hotelanlage durch die Unterzeichnung des „Potsdamer Abkommens“ durch die Siegermächte im Jahr 1945.

5. Tag Montag, den 15.06.1998

Am Rückreisetag unterbrachen wir unseren Heimweg zunächst in Bad Düben.

Im dortigen BGS-Standort begrüßte uns Polizeidirektor Krampe, den viele noch als stellv. Kommandeur in Oerlenbach kannten. Hier nahmen wir das Mittagessen ein und fuhren dann weiter nach Leipzig.

An der Thomaskirche begann mit einer charmanten und kundigen Lotsin eine aus Zeitgründen nur verkürzte Innenstadtbesichtigung. Wir sahen das alte und neue Rathaus, die Mädlerpassage mit dem Auerbachs-Keller, die Börse, das Gewandhaus, die von den „Montagsgebeten“ bekannte Nikolaikirche und das Völkerschlachtdenkmal. Müde, aber vollgepackt mit bleibenden Eindrücken, erreichten wir am frühen Abend wieder Oerlenbach.